

# Entsprechungswissenschafts-Institut



**E-Wi Institut**

Gott als Jesu Christ  
Entsprechungswissenschaft  
Zivilisationskrankheiten

## Wahrheitskarten der Stäbe – Die Bevollmächtigten

Stäbe Und es begab sich, da Gott-als-Jesu-Christ diese Rede vollendet hatte, entsetzte sich das Volk über Seine Lehre; denn **Er lehrte mit Vollmacht** und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

## 56 - Wahrheitskarte „Narr der Stäbe“



## Entsprechungen

1. Man findet, wenn man Materielles mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft hochrechnet, eine **feinstoffliche Welt**, deren Existenz die Wissenschaft - mit den bis heute bekannten Techniken - noch nicht beweisen kann oder will, damit ihr materielles Weltbild nicht zusammenstürzt.
2. Diese feinstoffliche Welt erlernt man durch **Jesusbotschaften** – welche die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft bilden. Mit der Buch-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ hat der E-Wi Verlag die wichtigsten Bücher der Entsprechungswissenschaft zusammengefaßt.
3. Die Lehrbücher bilden das Fundament der Entsprechungswissenschaft und erklären auch die Bergpredigt, die man im Matthäus-Evangelium der Bibel findet, denn zu jedem der 15 Aussagen der Bergpredigt sind vom E-Wi Verlag Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft zugeordnet.
4. Die aufgeklärten Menschen rechnen, ausgehend von den Ernährungsgewohnheiten, mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft hoch, inwieweit ein Mensch von **Zivilisationskrankheiten** befallen wird. Dieses Wissen benutzt man auch um **Zivilisationskrankheiten** vorzubeugen.
5. Jeder Mensch lernt die Entsprechungswissenschaft ohne es zu merken, wenn er nach den göttlichen Geboten lebt. Der Mensch, der die **Entsprechungswissenschaft** nicht lernt, entwickelt sich am Ende des Lebens zum Kind zurück und wird **gewickelt wie ein Baby**.
6. Man spricht von der „**Entsprechungswissenschaft der Juden**“, denn im jüdischen Gottesdienst wird beim Vaterunser-Beten das richtige Beten gezeigt, wenn die Kinder fragen: „**Warum reden die Beter der Juden beim Vaterunser-Beten alle durcheinander?**“

7. Wenn man beispielsweise annimmt, daß alles Materielle von einem perfekten Computerprogramm erhalten wird, dann ist die Entsprechungswissenschaft das **Betriebssystem des Zentralcomputers**, das aus Gottes Willen hervorgegangen ist.
8. Wir leben in der **Informationsgesellschaft** und sollten ein technisches Weltbild haben. Man kann sich unsere Welt auch so vorstellen wie einen sehr großen Computer. Alles was wir sehen und anfassen können ist die Hardware, die von einer geistigen Software gesteuert wird.
9. Die Computer kennen nur zwei Zustände: der Strom fließt oder der Strom fließt nicht. Wenn der Strom nicht fließt, steht im elektrischen Leiter eine Kraft bereit, die man „Spannung“ nennt. Beim fließenden Strom wird diese „**Spannung**“ in **Magnetismus** umgewandelt und arbeitet.
10. Die Spannung kann man als **Würfel** (ruhende Tätigkeit) und den Magnetismus als **Kugel** (bewegende Tätigkeit) darstellen. Alle Materie geht aus diesen Formen hervor. Den Würfel finden wir im Atomgitter der Grundelemente wieder, die im Periodensystem geordnet sind.
11. Wenn der Strom fließt, entsteht aus dem Würfel eine Kugel und das organische Leben beginnt. Da es in der Materie keinen perfekten Würfel gibt, entsteht im Würfel auch keine perfekte Kugel; es entsteht immer ein Ei. **Das Ei ist somit die Form alles Lebendigen.**
12. Alle Materie hat in sich auch eine Software. Aus dieser Software entsteht, wenn die Verbindung zum Zentralcomputer nicht unterbrochen ist, ein perfekter Mensch - unser Vorbild Jesus Christus. Auf der Erde hat nur Er sich mit dem **Zentralcomputer** verbunden.
13. Die Entsprechungswissenschaft baut, wie ein Computer, auf einem perfekten **Würfel** und einer perfekten **Kugel** oder auf **Elektrizität und Magnetismus** auf. Das Betriebssystem der göttlichen Software setzt einen perfekten Würfel und eine perfekte Kugel voraus.
14. Ein wichtiger Teil der Entsprechungswissenschaft ist das Geisterscheiden. Dazu muß man wissen, daß alles Materielle auf der Erde beseelt ist und man immer nur die Liebe von allem sieht. Je nach Liebe zeigen sich Steine, Pflanzen, Tiere und Menschen, die gottgleich sind.
15. Die **Steine** dienen im verwitterten Zustand als Nahrung für die Pflanzen. Die **Pflanzen** dienen als Nahrung für die Tiere. Die **Tiere** dienen als Nahrung für die Menschen. Die **Menschen** tragen das Spiegelbild Gottes, die Software, des Gottessohnes Jesus Christus, im Herzen.
16. **Kaufen** die Dorfbewohner ihr Essen nicht im Kaufmannsladen ein, so braucht das Dorf auch keinen Arzt. **Kaufen** die Dorfbewohner einen Teil ihrer **Lebensmittel** im Kaufmannsladen ein, so benötigt das Dorf einen Arzt und wenn der Laden viel verkauft, auch eine Apotheke.
17. **Kaufen** die Dorfbewohner überwiegend in einem großen Lebensmittelgeschäft ein, so benötigen sie auch ein Krankenhaus. **Kaufen** die Dorfbewohner ihre **Lebensmittel** in kleinen Supermärkten ein so benötigen sie große, meist staatlich finanzierte Krankenhäuser.
18. **Kaufen** die Dorfbewohner in großen Supermärkten, so benötigen sie große Universitäts-Krankenhäuser. **Kaufen** die Dorfbewohner **statt Lebensmittel** fast **nur noch Nahrungsmittel** ein, so wird die Krankenbehandlung für viele Menschen, die Nahrungsmittel essen, unbezahlbar.
19. Das **Geheimste** in unserer materiellen Welt ist der feinstoffliche Bereich, der für die meisten Menschen unsichtbar ist. Der feinstoffliche Bereich sollte auch möglichst unsichtbar bleiben, damit die Menschen ein ungestörtes Probeleben mit ihrem freien Willen ausleben können.

20. Bei Mißbrauch des freien Willens zeigen sich **Krankheiten**, die trotz - oder gerade wegen - der Behandlung „von Fachleuten“ meistens immer schlimmer werden. Die Patienten suchen Hilfe bei Menschen, die nach Gottes Willen mit dem feinstofflichen Bereich in Kontakt stehen.

21. Es fällt den Suchenden auf, daß Menschen die an Gott glauben, Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft lesen und beachten, größtenteils von Krankheiten und Not verschont bleiben. Menschen die Jesusbotschaften lesen halten es in der Regel geheim.

22. Bei den Jesusbotschaften des Gottvaters Jesus Christus fragt man sich immer, wie glaubwürdig die „Vaterworte“ sind. Der **Gottvater Jesus Christus ist immer glaubwürdig**, denn einen unglaubwürdigen Gott gibt es nicht und ist für Menschen auch unvorstellbar.

23. Alle Menschen auf der Erde haben Vorurteile, denn die Individualität des Menschen besteht aus Vorurteilen. **Vorurteile** werden vom Gottvater Jesus immer berücksichtigt. Würden sie nicht berücksichtigt, so würden die „Vaterworte der Jesusbotschaften“ im Papierkorb enden.

## Wissenschaft im Entsprechungswissenschafts Institut

1. Echte Jesusbotschaften bleiben immer der neuste Stand der Wissenschaft, denn Gott ist allmächtig und allwissend. Die materielle weltliche Wissenschaft muß sich ihr Wissen erst durch Versuch und Irrtum erarbeiten und orientiert sich deshalb am neusten Stand der Wissenschaft.

2. Jesusbotschaften werden von den materiellen weltlichen Wissenschaftlern **geheimgehalten**, denn sie entsprechen nicht dem neusten Stand der Wissenschaft, weil Gott bekanntlich nichts dazulernen kann, obwohl Er auch Erfahrungen macht, denn Er ist auch ein Mensch.

3. Weil die Jesusbotschaften – vorübergehend - nicht dem neusten Stand der Wissenschaft entsprechen, wird **das Kind, die Wahrheit**, mit dem Bade, dem neusten Stand der materiellen Wissenschaft, ausgeschüttet, obwohl man ohne Jesus Christus die Wahrheit nicht finden kann.

## Die Entsprechungswissenschaft

1. Nachdem die jüdischen Priester die **Entsprechungswissenschaft der Alt-Juden** nicht mehr kannten, erklärten die Familienoberhäupter ihren Kindern das Reich Gottes mit Hilfe des Buches Hiob, denn Hiob fand nach seinen **Hiobsbotschaften** unseren helfenden Gott im Herzen.

2. Man findet in seinem Herzen eine **jenseitige feinstoffliche Welt**, wenn man Materielles mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft hochrechnet, deren Existenz die materielle Wissenschaft mit den bis heute bekannten Techniken noch nicht beweisen kann oder nicht will.

3. Diese feinstoffliche Welt lernt man durch Gottvaters Jesusbotschaften kennen, die der E-Wi Verlag in seinen Büchern zusammengefaßt hat, welche die Lehrbücher-Serie „Entsprechungswissenschaft“ bilden und **Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft** sind.

4. Die Bücher sind den 15 Aussagen der Bergpredigt und den 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums der Bibel zugeordnet. Die Bergpredigt ist der Plan von Gottes Reich und der Lehrplan, nach dem die Menschen auf ihrer Hochschule Erde ausgebildet werden.

5. Ausgehend von den Ernährungsgewohnheiten und den Lebensumständen, rechnet man mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft bei Ungläubigen hoch, inwieweit der Mensch, wenn er seine Sichtweise nicht ändert, in Zukunft von **Zivilisationskrankheiten** befallen wird.

6. Die Entsprechungswissenschaft hilft den Menschen, durch das Essen von feinstofflichen Lebensmittelbestandteilen, Zivilisationskrankheiten vorzubeugen. Jeder Mensch lernt die Entsprechungswissenschaft ohne es zu merken, wenn er nach den göttlichen Geboten lebt.
7. Der Mensch, der die Entsprechungswissenschaft in seinem Probeleben auf der Erde nicht lernt, entwickelt sich am Ende des Lebens zum Kind zurück und wird im Pflegeheim **gewickelt und gefüttert wie ein Säugling**, wenn er sich wie die Pflanzen oder die Tiere ernährt.
8. Die Entsprechungswissenschaft ist eine „**Entsprechungswissenschaft der Juden**“, denn im jüdischen Gottesdienst – im Gegensatz zum christlichen – wird beim gemeinsamen Vaterunserbeten gezeigt, wie man die Entsprechungswissenschaft beim Beten erlernt.
9. Die Juden erklären das richtige Beten, wenn die Kinder fragen: „Warum reden die Beter beim **Vaterunserbeten** alle durcheinander.“ Denn die Juden sprechen ihr Vaterunser im Gottesdienst alle in einer individuellen Zeit, und warten geduldig bis der Letzte mit dem Beten fertig ist.
10. Alles Materielle - und natürlich auch alles Feinstoffliche – wird nach der göttlichen Ordnung von einem perfekten Computerprogramm erhalten und **die Entsprechungswissenschaft ist wie das Betriebssystem des Zentralcomputers**, das aus Gottes Willen hervorgegangen ist.
11. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden vom E-Wi Verlag in handlichen Ringbüchern hergestellt und in Linksanschlag mit Flattersatz gedruckt. Die Bücher haben eine **große Schrift** (12 Punkt) mit **vergrößertem Zeilenabstand** und sind in **DIN A4** gestaltet.
12. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden – wegen der großen Schrift – meist von Brillenträgern **ohne Brille** gelesen, denn ohne Brille kann man die von Gott-als-Jesu-Christ offenbarten Lehrbücher besser und leichter zu seinem persönlichen, geistigen Eigentum machen.
13. Die Bücher werden nach einer Bestellung für jeden Leser **einzel**n gedruckt, gebunden und verschickt. Die Bestelladresse ist: Haus Erdmann - Georg-Reimann-Str. 3 - 30900 Wedemark - Telefon 05130-7227. Die Netzseite ist [www.e-wi.info](http://www.e-wi.info) und [institut@e-wi.info](mailto:institut@e-wi.info) die E-Mail.

## Grundwahrheiten

1. Unser Leben auf der Erde ist ein Probeleben und nach dem Tod kommen wir wieder in die Realität. Man spricht vom „Diesseits“ und vom „Jenseits“. Diese Materielle-Welt ist nur eine **Illusion**, die uns für unser Probeleben – wie ein Computerspiel - das Gottspielen ermöglicht.
2. Wenn man Materie immer wieder teilt bleibt am Ende als kleinster Teil ein Mensch über, ein Spiegelbild unseres Gottvaters Jesus Christus. Auf diesen Menschen baut alles Materielle auf und aus diesem Grund kann alles Materielle auf der Erde für uns zum behelrenden Apostel werden.
3. Jeder Mensch hat dieses Spiegelbild unseres Gottvaters Jesus Christus in seinem Herzen gespeichert und kann sich, wenn er einen lebendigen Glauben hat, von Ihm helfen lassen, denn dieses Spiegelbild enthält die Software für einen idealen Gottmenschen, zum Vorbild für alle.
4. Diese Software wird beim Menschen immer mehr freigeschaltet. Das Buch 22 „Bibel für die Heidjer“ enthält das Grundwissen über die Entsprechungswissenschaft: Das Johannes-Evangelium mit Offenbarung, die Bergpredigt, den Jakobusbrief und die Lorber-Psalmen.
5. Unsere Welt im Probeleben ist so eingerichtet, daß sich der Mensch im Probeleben wie ein Gott benehmen kann, ohne für sich schon eine Welt aufgebaut zu haben. Nach dem Tod kommt er wieder in seine Realität, die er sich selbst in der feinstofflichen Welt aufgebaut hat.

6. Hat der Mensch sein Probeleben richtig genutzt, so hat er im Jenseits eine gute Grundlage für das ewige Leben. Dabei werden ihm immer mehr Programme freigeschaltet und er erhält immer mehr Verantwortung, damit wird er seinem Vorbild Gott-als-Jesu-Christ immer ähnlicher.
7. Alle Menschen zusammen bilden einen großen Weltmenschen, den in der Bibel erwähnten verlorenen Sohn. Im Probeleben auf der Erde wird auf der „Hochschule Erde“, die Führungsmannschaft für den Weltmenschen ausgebildet, damit er sich bewegen kann.
8. Jeder Mensch lernt auf der Erde sein Kreuz zu tragen, wobei er seine Lebensumstände so ausnutzt, daß alle Menschen von ihm einen Nutzen haben. Der Mensch erhält von der feinstofflichen Welt immer mehr Kraft und wird immer gottähnlicher, wenn er dieses tut.
9. Befriedigt der Mensch seine Genußsucht anstatt zu lernen, so mißbraucht er seinen freien Willen. Daraufhin wird ihm die Lebenskraft entzogen und er zeigt dieses durch psychische Störungen an. Nimmt er jetzt die Ratschläge der Mitmenschen an, fließt die Kraft wieder.
9. Werden die Ratschläge der Mitmenschen (Apostel) nicht berücksichtigt, so wandeln sich die psychischen Störungen in körperliche Krankheiten um. Die Krankheiten sollen helfen die Lernziele auf der Erde zu erreichen, denn die Kranken suchen nach Nachhilfeunterricht.
10. Dieser Nachhilfeunterricht wird von Gott-als-Jesu-Christ mit Seinen Jesusbotschaften gegeben. Die Jesusbotschaften werden über das innere Wort für Christen gegeben, damit sie sich mit der Entsprechungswissenschaft wieder mit der feinstofflichen Welt verbinden können.
11. Alle Bücher, in denen **komplette** Jesusbotschaften stehen, sind Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft. Die Entsprechungswissenschaft erlernt man aus den Jesusbotschaften durch Jakob Lorber, denn ihre Grundlage sind die göttlichen Eigenschaften.
12. Erst als Jakob Lorber seine Jesusbotschaften vom Gottvater Jesus Christus bekam, kannten die Menschen die richtige Reihenfolge der göttlichen Eigenschaften in der Neuzeit wieder: 1. Liebe, 2. Weisheit, 3. Wille, 4. Ordnung, 5. Ernst, 6. Geduld und 7. Barmherzigkeit.
13. Wenn man die Entsprechungswissenschaft erlernt, ohne die richtige Reihenfolge der göttlichen Eigenschaften zu kennen, wird man in die Irre geführt. So kann man es bei Esoterikern finden, die die richtige Reihenfolge der göttlichen Eigenschaften nicht kennen und suchen.
14. Wenn der Leser von Jesusbotschaften die Entsprechungswissenschaft erlernt, wird ihm als erstes klar, daß die Welt kein Zufall ist und ein Gott, der Alles geschaffen hat, die Welt zusammenhält. Auf Jesus-Wortträger-Tagen sagt man: „**Zufallen tun nur Fenster und Türen.**“
15. Die weltliche Wissenschaft sagt es, diplomatisch durch Albert Einstein, so: „**Ich weigere mich zu glauben, daß die Welt ein Zufall ist.**“ In den Jesusbotschaften ist nichts dem Zufall überlassen, denn alles ist nach der Entsprechungswissenschaft der Juden geordnet.
16. Besonders die Jesusbotschaften von Jakob Lorber sind insgesamt ein Lehrgang, der den **Weg des Lebens** aufzeigt und in die Entsprechungswissenschaft einführt. Das Lorberwerk bildet das Fundament der Entsprechungswissenschaft und damit der „Geistigen Laien-Bildung“.
17. Die Entsprechungswissenschaft kann **nur mündlich** weitergegeben werden. Die Entsprechungswissenschaft ist aus diesem Grunde eine Geheimwissenschaft, obwohl alle Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft von jedermann öffentlich zu kaufen sind.



18. Unsere Wissenschaft erkennt nur das an was man sprechen und aufschreiben kann, weil sie nach der göttlichen Ordnung für den „**Baum der Erkenntnis**“ zuständig ist. Wenn man von ihm ißt kann man **Gut und Böse unterscheiden** und wird parteiergreifen und die Menschen richten.

19. Alles was zu der Entsprechungswissenschaft gehört, wird von den wissenschaftlich denkenden Menschen den Narren überlassen, die im Paradies ihre Früchte des Geistes vom „**Baum des Lebens**“ - der mitten im Paradies steht – ernten, damit sie **ewig leben**.

20. Jeder, der von den Jesusbotschaften Jakob Lorbers begeistert ist und sie wissenschaftlich denkenden Menschen anempfehlen wollte, hat schon die Erfahrung gemacht, daß er sich dadurch zum Narren macht und sich bei Ablehnern leicht unheilbare Krankheiten zeigen.

21. Die Entsprechungswissenschaft kann nur zwischen den Zeilen gelehrt werden, dies gilt auch für Bücher mit Jesusbotschaften der „Geistige Laien-Bildung“. Diese Netzseite ist nur eine Einführung und Lebenshilfe, damit der Leser weiß, was die Entsprechungswissenschaft ist.

22. Da die Entsprechungswissenschaft von Menschen nur **mündlich** weitergegeben werden kann, wird jeder Mensch einsehen, daß die Entsprechungswissenschaft schriftlich nicht weitergegeben werden kann. Schriftlich lehrt man, daß es die Entsprechungswissenschaft gibt.

23. Aus den Jesusbotschaften von Jakob Lorber kann man die Entsprechungswissenschaft wie ein Puzzlespiel zusammensetzen und kennt, wenn man die Lehrbücher gelesen hat, den Weg zur Wahrheit der nur über das Lernen der Entsprechungswissenschaft der Juden gefunden wird.

24. Da der Herr den Menschen auf dem Weg zur Wahrheit mehr als die Hälfte entgegenkommt, hilft er den Menschen durch Erleuchtungen, Fragen in das Gewissen und als Lehrer, damit sie mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft auf kurzen Wegen geistig wiedergeboren werden.

25. Menschen, die nicht mit Jesuoffenbarungen zusammentreffen, können die Entsprechungswissenschaft mit Hilfe der Bibel lernen, wobei die Bücher von Moses, das Buch Hiob, das Johannes-Evangelium, die Bergpredigt und der Jakobusbrief am wichtigsten sind.

26. Ich bitte alle Leser - wenn Gott sie dazu in die Lage gebracht hat - mir meine Fehler, die ich in dieser Netzseite gemacht habe, aufzuzeigen, damit ich Gottes Plan für diese Welt besser kennenlerne und dadurch - **den auferstandenen Gottvater Jesus** - mehr lieben kann.

## Die Lehrer der Entsprechungswissenschaft

teilt man in drei Einweihungen ein

1. Der Mensch, der sich im ersten Einweihungsstadium (Lehrling) befindet, **glaubt**, daß es die Entsprechungswissenschaft gibt. Er sucht die Wahrheit, verehrt die Propheten, glaubt an Gott und will, wie sein Vorbild Jesus, die Unwissenheit überwinden und so wiedergeboren werden.

2. Der Mensch, der sich im zweiten Einweihungsstadium (Geselle) befindet, **weiß**, daß es die Entsprechungswissenschaft gibt; der Schöpfer hat Sich ihm gezeigt und er kann Göttliches von Nichtgöttlichen unterscheiden, wodurch man ihn als Jünger von Gott-als-Jesu-Christ erkennt.

3. Der Mensch, der sich im dritten Einweihungsstadium (Meister) befindet, ist wie das Vorbild der Mensch Jesus Christus, mit der Entsprechungswissenschaft eins geworden; Er denkt und handelt wie Gott und kann, wo er geistig **wiedergeboren** ist, den Gottvater vertreten.

4. Der geistig wiedergeborene Mensch, der sich im endgültigen Wissensstadium (Gott) befindet, ist die Entsprechungswissenschaft Selbst, wie das Vorbild Gott-als-Jesu-Christ; Er ist **unabhängig von Zeit und Raum** und kann die ungeschaffene Gottheit zeitweise vertreten.

# Grundlagen

1. Die Entsprechungswissenschaft ist eine Wissenschaft, die hilft, die Verbindung von der Materie zum Göttlichen aufzubauen. Wenn der Mensch die Entsprechungswissenschaft nicht kennt, muß er leugnen, daß es einen Gott gibt; er kann nur an einen Gott glauben.
2. Der Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, beginnt mit der Erkenntnis, daß alles auf der Erde wohlgeordnet ist und scheinbar einem höheren Zweck dient. Der Wissenschaftler Albert Einstein sagt zu seinen Kollegen: „Ich weigere mich zu glauben, daß die Welt ein Zufall ist.“
3. Diesen Glauben versucht der Mensch in Wissen umzuwandeln. Bei diesem Suchen trifft er auf Grundwahrheiten, die überall und in allen Lebenslagen ihre Richtigkeit haben. Diese Grundwahrheiten sind die Bausteine, auf denen die Entsprechungswissenschaft aufbaut.
4. Das Göttliche nimmt keinen Raum und keine Zeit ein. Die Existenz eines Gottes, der nicht an Raum und Zeit gebunden ist, kann man als sterblicher Mensch nicht erfassen, man kann das göttliche nur mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft hochzurechnen versuchen.
5. Die Grundbausteine sind die drei Spiegel, die der Engel Raphael im Lorberwerk „Erklärungsoffenbarung der Weisheit“ Buch 11.9, Kapitel 1009 beschreibt. Die drei Spiegel sind: der Kugelspiegel, der Hohlspiegel und der Normalspiegel, der gerade ebene Spiegel.
6. Fallen Lichtstrahlen in diesen Kugelspiegel, der die Form einer Kugel hat, so werden sie nach allen Seiten zurückgeworfen. Die Lichtstrahlen werden in alle Himmelsrichtungen verstreut und erwärmen die Umgebung auf die sie fallen. Der Kugelspiegel erwärmt sich nicht und bleibt kalt.
7. Wenn Lichtstrahlen in einen Hohlspiegel fallen, so werden sie, in einen Brennpunkt gebündelt, zurückgestrahlt. In diesem Brennpunkt wird es warm und es entsteht Wahrheitswärme. Der Normalspiegel wirft das Licht, so wie er es aufgenommen hat, zurück.
8. Diese drei Spiegel sind die Grundentsprechungen, auf denen die Entsprechungswissenschaft aufgebaut ist. Der Kugelspiegelmensch verhält sich wie der Kugelspiegel, er bläht sich mit Neuigkeiten wie eine Sonne auf und verteilt die Informationen an seine Mitmenschen.
9. Der Hohlspiegelmensch fügt die Neuigkeiten zu einem Brennpunkt zusammen. Erst wenn es warm wird, wenn er den Nutzen der Neuigkeit erkannt hat, gibt er die Wärme ab. Der Normalspiegelmensch verarbeitet alle Informationen, so wie sie sind und er sie bekommt.
10. Er behält nur die überzähligen Lichtstrahlen, die er infolge seines Wirkungsgrades nicht abgeben kann. Mit diesen drei Schriftzeichen, Kreis (Kugelspiegel), Halbkreis (Hohlspiegel) und Kreuz (Normalspiegel), lassen sich die sieben göttlichen Eigenschaften darstellen.
11. Als die Menschen auf der Erde zahlreicher wurden, richteten sie sich für jede göttliche Eigenschaft eine Religionsschule ein. Bald verehrten die Schüler hauptsächlich nur die göttliche Eigenschaft ihrer Schule; mit der Zeit wurden diese Schulen für die anderen zur Konkurrenz.
12. Auf diese Weise entstanden die ägyptischen Götter, die später von den Griechen, Römern und Germanen in ähnlicher Form übernommen wurden. Die heutige Psychologie übernimmt mit ihren Archetypen diese Götter und findet so für die Menschheit die Grundeigenschaften.
13. Die **erste** göttliche Eigenschaft ist die **Liebe**. Die Liebe wird geschrieben als Kugelspiegel. Jede Schöpfung fängt mit der Liebe an, denn wir nehmen nur etwas wahr, was sich wie ein Kugelspiegel aufbläht. Lieben ist, in der Welt der Mitmenschen in Erscheinung treten.

14. Wer nicht liebt und sich wie ein Kugelspiegel aufbläht ist nicht existent; denn wer nicht, zumindest sich selbst liebt, begeht Selbstmord, weil ihm die Liebe fehlt, die zu seiner Existenz in unserer Welt unbedingt nötig ist. Die göttliche Eigenschaft Liebe entspricht der Farbe schwarz.
15. Alles was man liebt, will man haben. Schwarze Gegenstände lieben das Licht, denn sie ziehen alle Lichtstrahlen an sich und wandeln sie, wenn sie keine Spiegeloberfläche haben, in Wärme um. Der Kugelspiegel steht mit der Liebe in der Polarität, er hat zuwenig oder zu viel Liebe.
16. Bei sauberer, gut spiegelnder Oberfläche gibt er alle Informationen, so wie er sie bekommen hat, gleich wieder ab. Der Kugelspiegelmensch der sich aufbläht und die Lichtstrahlen aufnimmt, statt sie abzustrahlen, wird krank, weil er Schlacken speichert, die den Spiegel verschmutzen.
17. Die **zweite** göttliche Eigenschaft ist die **Weisheit**, sie repräsentiert die Farbe weiß. Sie wird geschrieben als Hohlspiegel und setzt einen Kugelspiegel voraus. Alles Fachwissen sollte mit dem Kugelspiegel und dem Hohlspiegel zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt werden.
18. Die Wärme, die der Hohlspiegel erzeugt, sollte immer gleich wieder weitergegeben werden. Ist der Hohlspiegel verschmutzt, so nimmt er die Lichtstrahlen nur auf. Es entsteht nur dann Wärme, wenn die gespiegelten Lichtstrahlen an einen Brennpunkt abgegeben werden.
19. Wir haben jetzt eine große Kapazität, einen großen vorübergehender Wissenspeicher, vor uns. Jeder kennt diesen zerstreuten Professor - als Witzfigur - der leicht wahnsinnig werden kann, weil er mit vielen unnötigen Informationen andere Menschen beeindrucken möchte.
20. Die **dritte** göttliche Eigenschaft der **Wille**, repräsentiert die Farbe grau und den geraden Spiegel. Er erzeugt wie der Hohlspiegel Wärme (Wahrheit). Ist die Wahrheit erkannt, so gibt der gerade Spiegel sie wie ein Kugelspiegel ab, ohne sich wie ein Kugelspiegel aufzublähen.
21. Die Grundwahrheiten gehören zum lebendigen Wasser. Haben die Menschen der Wahrheit, die die Mitmenschen oftmals weitergeben, nichts entgegenzusetzen, so kann ihnen ungestraft der gerade Spiegel vorgehalten werden, den die Menschen sich nicht gerne vorhalten lassen.
22. Die **vierte** göttliche Eigenschaft die **Ordnung**, repräsentiert die Farbe Rot und hat einen Kugelspiegel, der einen geraden Spiegel verdeckt. Der Kugelspiegel provoziert mit Wahrheit. Nur wenn sich die Provozierten nicht wehren, tritt der verdeckte gerade Spiegel in Erscheinung.
23. Typisch hierfür sind die roten Menschen, die Politiker. Für die Politiker gilt: „viel Feind viel Ehr.“ Umso mehr sich die Provozierten wehren, desto mehr lernt der rote Mensch als Politiker die beiden Spiegel, den Kugelspiegel und den geraden Spiegel, nacheinander zu benutzen.
24. Am meisten Macht haben die roten Menschen, wenn sie durch eine Revolution gehen, denn rot ist die Farbe der Revolution. Traut man sich nicht zu provozieren, so verschmutzt der Kugelspiegel und die Lebensumstände können nicht ausgelebt werden und man wird krank.
25. Die **fünfte** göttliche Eigenschaft der **Ernst**, repräsentiert die Farbe Gelb und hat einen geraden Spiegel, der einen Kugelspiegel verdeckt. Wenn man den Menschen einen geraden Spiegel vorhält, so werden sie böse und suchen eine Möglichkeit, diesem Spiegel zu entgehen.
26. Der gelbe Mensch lernt schnell wie die Menschen sich vor dem geraden Spiegel verbergen, dem Keiner entgehen kann. Er bietet dieses Wissen gegen Geld an. Will ein Mensch trotz mehrmaliger Warnungen nicht zahlen, so holt der gelbe Mensch seinen Kugelspiegel hervor.
27. Die **sechste** göttliche Eigenschaft die **Geduld**, repräsentiert die Farbe Blau und hat einen Hohlspiegel, der einen geraden Spiegel verdeckt. Der blaue Mensch zieht sich mit seinem Hohlspiegel zeitweise aus der Öffentlichkeit zurück, um in der Stille die Wahrheit zu finden.



28. Alle Menschen suchen diese Wahrheitswärme und lassen sich gern von deren Ausstrahlung erwärmen. Erst wenn die Menschen sich erwärmt haben, kann der blaue Mensch den geraden Spiegel hervorholen, welchen alle Menschen zu meiden suchen, weil sie ihn als Last empfinden.

29. Die **siebte** göttliche Eigenschaft, die **Barmherzigkeit**, repräsentiert die Farbe Grün und hat einen geraden Spiegel, der einen Hohlspiegel verdeckt. Mit dem geraden Spiegel trägt der grüne Mensch sein Kreuz. Er wird, wenn er den geraden Spiegel zeigt, von Menschen bedauert.

30. Von der Öffentlichkeit unbemerkt benutzt der grüne Mensch zusätzlich den Hohlspiegel. Dadurch bekommt sein Tagwerk Wahrheitswärme und die Menschen, die auf den verdeckten Hohlspiegel aufmerksam werden, nehmen sich den grünen Menschen gerne zum Lehrer.

### Im Buch „Erklärungsoffenbarung der Sonne“ Buch 6.1, Kapitel 65, erklärt der Herr Jesus das Beten.

Sehet, wenn ihr die Religionsgrundsätze der Bewohner dieses Planeten nur ein wenig in euch beachtet, so werdet ihr auch das verstehen, wovon Paulus spricht, indem er sagt: „**Betet ohne Unterlaß!**“ – Denn wer nach Meiner Ordnung lebt und darum Meine leichten Gebote hält, der ist es ja, der da betet oder Mir die Ehre gibt – ohne Unterlaß. Wer aber da meint, er müsse Tag und Nacht mit seinen Lippen wetzen, der ist entweder ein Narr, oder er ist ein Betrüger. Denn es ist ja doch oft genug in der Schrift erwähnt, in was für einem Ansehen lange Lippengebete bei Mir stehen.

# Der Name Entsprechungswissenschaft

Der Name Entsprechungswissenschaft stammt aus der Jesusbotschaft von Jakob Lorber. Der Herr sagt, im Buch 11.18 „Erklärungsoffenbarung der Weisheit“ im Kapitel 2061 der Bücher-Serie „Entsprechungswissenschaft“, zu einem Schriftgelehrten der einen Bibeltext nicht versteht:

1. „Weil von euch schon vor der babylonischen Gefangenschaft (*vor der bürgerlichen Revolution*) die alte innere **Entsprechungswissenschaft** gänzlich gewichen ist; denn diese Wissenschaft ist nur jenen Menschen zugänglich und eigen, die im wahren Glauben und Vertrauen an den einen, wahren Gott niemals wankend und schwach geworden sind, Ihn allzeit als den Vater über alles liebten und ihre Nächsten wie sich selbst.

2. Denn die besagte Wissenschaft ist ja die innere Schrift und Sprache der Seele und des Geistes in der Seele. Wer diese Sprache verloren hat, der versteht die Schrift unmöglich, und ihre Sprache kommt ihm in seinem toten Weltlichte wie eine Torheit vor; denn die Lebensverhältnisse des Geistes und der Seele sind ganz anderer Art als die des Leibes.

3. So ist denn auch das Hören, Sehen, Fühlen, Denken, Reden und die Schrift ganz anders beschaffen als hier unter den Menschen in der Naturwelt, und darum kann das, was ein Geist tut und spricht, nur auf dem Wege der alten **Entsprechungswissenschaft** dem Naturmenschen begreiflich gemacht werden. Haben die Menschen diese Wissenschaft durch ihre eigene Schuld verloren, so haben sie sich selbst außer Verkehr mit den Geistern aller Regionen und aller Himmel gestellt und können darum das Geistige in der Schrift nicht mehr fassen und begreifen. Sie lesen die geschriebenen Worte nach dem blind eingelernten Laut des toten Buchstabens und können nicht einmal das begreifen und dessen innerwerden, daß **der Buchstabe tot ist** und niemanden beleben kann, sondern daß nur der innerlich verborgene Sinn es ist, der als selbst Leben alles lebendig macht.

4. Wenn ihr nun das begreift, so trachtet denn auch vor allem, daß das Reich Gottes in euch lebendig und vollauf tätig werde, so werdet ihr auch wieder in die besagte Wissenschaft der Entsprechungen zwischen Materie und Geist gelangen, ohne welche ihr weder Moses noch irgendeinen Propheten je in der Tiefe der lebendigen Wahrheit verstehen könnt und dadurch in euch selbst bemüßigt seid, in Unglauben, in allerlei Zweifel und Sünden zu verfallen. Wenn **ein Blinder auf einer Straße**, auf der eine Menge Steine liegen, wandelt, wird er wohl verhüten können, daß er beim Gehen an einen und den andern Stein stößt und dabei gar oft fällt? Und kommt auf des Weges Strecke irgendein Abgrund, wie wird er sich schützen, daß er nicht mit dem nächsten Tritt in denselben stürzt und darin den unvermeidlichen Tod findet?

5. Darum trachtet vor allem, daß ihr **im Geiste** ehest **wiedergeboren** und sehend werdet, sonst werdet ihr tausend Gefahren, die auf euch lauern und euch zu verschlingen drohen, nicht entgehen!“

## **Anmerkung des Verlegers:**

In dieser Jesusbotschaft erfährt der geistig-suchende Mensch, daß er nur so viel geistig wiedergeboren werden kann wie er in die Entsprechungswissenschaft eingeweiht ist.

[www.ewiseite.de](http://www.ewiseite.de)